

## Helena Quellenlage

### Übersetzungsexemplar

Die Grundlage für Peter Handkes Übersetzung von Euripides' *Helena* ist die 2007 im Verlag Les Belles Lettres erschienene griechisch-französische Ausgabe, die von Henri Grégoire verantwortet wurde. Das mit zahlreichen Anmerkungen versehene Übersetzungsexemplar des Autors befindet sich im Privatarchiv von Hans Widrich.

### Textfassungen

Zum *Helena*-Bestand von Hans Widrich zählen ebenfalls die erste und zweite Textfassung der Übersetzung: ein Bleistiftmanuskript und ein von Handke mit handschriftlichen Korrekturen versehenes Typoskript. Wertvolle Einblicke in die Entstehung der Übersetzung bietet vor allem das Manuskript, das mit seinen zahlreichen Randnotizen zeigt, wie detailliert sich Handke beim Übersetzen mit seiner Vorlage beschäftigte. Die dritte Textfassung, ein fragmentarisch überlieferter Vor-Umbruch mit handschriftlichen Korrekturen Handkes, und der ebenfalls nicht vollständige erste Lauf der Druckfahnen mit eigenhändigen Korrekturen befinden sich in Privatbesitz. Der Verbleib der Blätter, die in diesen beiden Materialien fehlen, ist unklar.

### Notizen

Notizen, die entweder im Vorfeld oder begleitend zu dieser Übersetzungsarbeit entstanden sein könnten, werden in Peter Handkes Notizbüchern aus dem Zeitraum 2007-2010 vermutet. Diese sind der Öffentlichkeit allerdings noch nicht zugänglich.

### Uraufführung

Verschiedene Strichfassungen und Fotos der Uraufführung von *Helena* sind im Archiv des Wiener Burgtheaters erhalten. (Vanessa Hanneschläger)

**Quelladresse:** <http://handkeonline.onb.ac.at/node/2295>

**Stand:** 04.06.2014 - 06:52